

Ehrenabschnittsbrandinspektor Karl Fechter ein Siebziger



Foto:Koren, Köflach

Kaum zu glauben und doch eine Tatsache, Ehrenabschnittsbrandinspektor Karl Fechter aus Köflach ist am 5. September 1976 70 Jahre alt geworden. Wer davon nicht effektiv Kenntnis hatte, den wird es genauso unverständlich erscheinen wie uns, als wir dies erfuhren.

Aufgrund seiner Agilität würde ihn niemand für einen Mann mit sieben Jahrzehnten halten.

Ehrenabschnittsbrandinspektor Fechter ist ein sprechendes Beispiel dafür, daß geistig rege und einsatzfreudige Menschen den natürlichen Alterungsprozeß hinauszögern.

So kannte Ehrenabschnittsbrandinspektor Karl Fechter schon von frühester Jugend an nur ein Bestreben, seinen

Mitmenschen, wo es nur möglich war, helfend beizustehen. Schon mit elf Jahren stand es für Karl Fechter fest, Feuerwehr- und Rettungsmann zu werden. Mit einigen gleichgesinnten Freunden trat er in diesem Alter an den damaligen Feuerwehrhauptmann von Voitsberg mit dem Wunsch zur Gründung einer Jugendgruppe der Feuerwehr in Voitsberg heran und damit wurde eine der ersten Jugendgruppen Österreichs gegründet.

Von diesem Zeitpunkt bis heute gehört Karl Fechter der Feuerwehr an. Er besuchte in diesen fast sechzig Jahren u. a. auch den Maschinisten-, den Gruppenkommandanten- und den Ortskommandantenlehrgang und legte anschließend die Hauptleuteprüfung ab.

Sein umfangreiches Wissen auf dem Feuerwehrsektor konnte er auch während seiner Wehrdienstzeit im Zweiten Weltkrieg vielfach im positiven Sinne verwerten.

Nach Kriegsende stellte sich Karl Fechter sofort wieder in den Dienst der Feuerwehr.

Als er in der Glasfabrik Stölzle AG in Köflach sein Betätigungsfeld fand, fiel er besonders durch seine umfangreichen Kenntnisse auf Feuerweherebene auf und auch seine Einsatzbereitschaft, die man sehr schätzte, war dafür ausschlaggebend, daß Karl Fechter zum Feuerwehrhauptmann der neugegründeten Werksfeuerwehr gewählt wurde. Er baute diese Wehr zu einer der schlagkräftigsten des Bezirkes aus. Sie legte gerade beim großen Brand des Glasmagazins der Glasfabrik Stölzle davon ein Zeugnis ab. Aber auch bei einer Reihe anderer Katastrophen stellte die Betriebsfeuerwehr der Glasfabrik Stölzle AG ihre enorme Schlagkraft und Einsatzbereitschaft unter Beweis.

1951 wurde Karl Fechter Abschnittskommandant der Freiwilligen Betriebsfeuerwehren des Bezirkes Voitsberg und 1961 zusätzlich Bezirksfeuerwehrrat. Seit 1966 ist Karl Fechter Ehrenabschnittsbrandinspektor und er ist der Freiwilligen Feuerwehr bis zum heutigen Tage treu geblieben.

Er wurde vielfach ausgezeichnet, erhielt für 25-, 40- und 50jährige Zugehörigkeit Medaillen und wurde mit dem Verdienstkreuz des österreichischen Bundes- und des Landesfeuerwehrverbandes dekoriert. Weiters zieren seine Brust das Steirische Leistungsabzeichen in Silber und die Hochwasser-Erinnerungsmedaille.

Anlässlich der Vollendung seines 70. Lebensjahres fand sich beim Jubilar eine Abordnung der Betriebsfeuerwehr Stölzle AG mit Hauptbrandinspektor Heinrich Zach als Gratulant ein, und überreichte ihm in dankbarer Anerkennung seiner Verdienste um die Betriebsfeuerwehr Glasfabrik Stölzle AG ein Ehrengeschenk. Ferner wurden Ehrenabschnittsbrandinspektor Karl Fechter mittels eines Glückwunschscheibens seitens des Bezirksfeuerwehrkommandanten Landesbranddirektor Karl Strablegg und des Bezirksschriftführers Abschnittsbrandinspektor Karl Kriehuber herzliche Gratulationswünsche übermittelt.

Die Weststeirische Volkszeitung erlaubt sich, namens der vielen Leser dem Ehrenabschnittsbrandinspektor Karl Fechter ebenfalls die besten Wünsche anlässlich seines Geburtstages auszusprechen.